



## Staats-Geheimnisse <sup>1</sup>

Beat Kappeler (Jg 1946) vorzustellen, hiesse Eulen nach Athen tragen - der Ökonom und Publizist tritt heute vor allem als Autor von Kolumnen und Fachbüchern in Erscheinung. Kappeler ist nicht nur ein profunder Kenner der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz, er nimmt vor allem kein Blatt vor den Mund und redet Tacheles. Daher ist es immer wieder ein Vergnügen, ihm zuzuhören oder etwas von ihm zu lesen. Wenn gar ein Buch mit dem verheissungsvollen Titel „Staats-Geheimnisse, was wir über unseren Staat wirklich wissen sollten“ erscheint, sind die Erwartungen an die Lektüre hoch. Nun, was hat es mit den 53 Geheimnissen auf sich?

Ein wahres Geheimnis ist nach Laotse „etwas, das für jedermann offen da liegt, der eine erkennt es, der andere nicht“. Demnach sind die zusammengestellten Tatsachen nicht wirklich neu oder gar geheim, aber sie wurden bisher verkannt und unterschätzt. Kappeler meint: „Die Schweiz ist mental, wirtschaftlich und gesellschaftlich im Weltgang“, das Regierungsprinzip „Bottom-up“ ermögliche Vielfalt und Korrektur. So sind es souveräne Gemeinden, die Nationales Bürgerrecht erteilen, Sozialhilfe sprechen, Bauzonen reglementieren und Steuern eintreiben.

Die Schweiz ist zwar nicht in der EU, aber seit je selbständig, offen und auslandsorientiert. Es herrsche eine hohe Verantwortungsethik und das Volk sei gefeit gegen linke wie rechte Staatsallmacht. Interessen würden vor allem von Verbänden eingebracht - statt bezahlter Lobbyisten würden sich so vor allem Fachleute aus der Praxis einbringen können und dafür sorgen, dass die Schweiz ein konstant bürgerliche, wirtschaftsfreundliche, zumindest aber pragmatische Regierung behält.

Wie ein Fussball-Schiedsrichter verteilt er grosszügig gelbe Karten: für die hohe Staatsquote, für die Besteuerung tiefer Einkommen, für die Verhinderung der Vermögensbildung und für die Demagogie der Verfassungsversprechen. Er kritisiert die Direktzahlungen an die Bauern als die geheimste, teuerste Sozialpolitik: 60 Tausend Franken bedingungsloses Grundeinkommen pro Familie, das verursache verheerende Strukturerhaltung!

Vieles, was als Staatsgeheimnis deklariert wird, sind aufgedeckte Missstände und Gefahren für Erfolgsrezepte. Kappeler gibt Rat und zieht Bilanz: Alle Finanzminister seit den 70er Jahren hätten dem Finanzplatz mehr geschadet denn genutzt. Die Ursache, dass es trotz liberalem Volk und bürgerlichem Parlament nicht zu mehr Sachverstand gereicht hat in diesem wichtigen Departement, liege darin, dass viele Politiker kaum Auslanderfahrung mitbringen, wenig vom Bankgeschäft verstehen, aber liebend gerne Steuern eintreiben.

Was steckt hinter dem Geheimnis vom Wohlstand der Schweiz? Kappeler führt ihn primär auf Fleiss zurück und begründet das mit der weltweit höchsten Erwerbsquote (83,5%). „Nur wer etwas leistet, kann sich etwas leisten“. Das Zitat passt auf Kappeler, stammt aber von Michail Gorbatschow.

© Reto Spring  
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis  
Präsident Finanzplaner Verband Schweiz, Zollikon

<sup>1</sup> Beat Kappeler (April 2016), Staats-Geheimnisse, Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich ISBN 978-3-03810-162-8

